

Night of Light

Kruno Kulis, Fabian Jeschmanegg

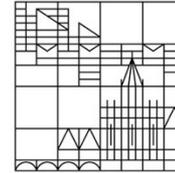
Die Medientechnik unterstützte die Veranstaltungswirtschaft von Konstanz bei der Aktion „Night of Light“

Die Abteilung Medientechnik (Kruno Kulis und Fabian Jetschmanegg) hat am 22.06.2020 bei der Aktion „Night of Light“ teilgenommen. Bei dieser Aktion ging es um einen flammenden Appell an die Politik zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft.

Innerhalb kürzester Zeit haben die behördlichen Auflagen im Zuge der Corona-Krise die gesamte Veranstaltungswirtschaft an den Abgrund gedrängt. Einem riesigen Wirtschaftszweig ist praktisch über Nacht die Arbeitsgrundlage entzogen worden, eine Pleitewelle enormen Ausmaßes droht: mit gravierenden Folgen für den Arbeitsmarkt und die kulturelle Vielfalt als tragende Säule unserer Gesellschaft. Die Aktion „Night of Light“ vereint Marktteilnehmer aus allen Bereichen der Veranstaltungswirtschaft, um in einer konzentrierten Aktion ein imposantes Zeichen für eine vom Aussterben bedrohten Branche zu setzen und zu einem Dialog mit der Politik aufzurufen, wie Lösungen und Wege aus der dramatischen Lage entwickelt werden können.

In der Nacht vom 22.06.2020 auf den 23.06.2020 wurden bundesweit in mehr als 250 Städten Eventlocations, Spielstätten, Gebäu-

Universität
Konstanz



de und Bauwerke mit rotem Licht illuminiert: viele leuchtende Mahnmale, die sich zu einem gewaltigen Licht-Monument arrangieren. Ein flammender Appell zum Einstieg in einen Branchendialog, der die Vielfältigkeit und Systemrelevanz der deutschen Veranstaltungswirtschaft thematisieren soll. Allein Konzerte, Volksfeste, Firmenfeiern und Messen ziehen in normalen Jahren in Deutschland knapp 500 Mio. Besucher an und können bis auf Weiteres gar nicht oder nur unter erheblichen Auflagen stattfinden. Die derzeitigen Hilfsprogramme für die Veranstaltungswirtschaft bestehen im Wesentlichen aus Kreditprogrammen, die jedoch eine erneute Zahlungsunfähigkeit in Verbindung mit der Überschuldung der betroffenen Unternehmen zur Folge haben werden.

„Die zwei Kollegen wollten sich mit dieser Aktion mit den Kollegen der Veranstaltungswirtschaft solidarisch verbinden, da es um die Veranstaltungspartner, Veranstalter (Campusfestival) und medientechnischen Zulieferern geht“.

„Die nächsten 100 Tage übersteht die Veranstaltungswirtschaft nicht!“